



4. ARBEITSTREFFEN

„Ideenwerkstatt Dorfzentrum Villanders“

26.09.2019 – Gemeinde Villanders

TEILNEHMER

Walter Baumgartner
Marianne Erlacher
Renate Niederstätter
Ida Treibenreif

Markus Brunner
Toni Erlacher
Hannes Pupp
Luca Canali

Matthias Brugger
Markus Klammer
Vicky Rabensteiner
Joachim Hofmann

Entschuldigt abwesend: Tobias Baumgartner

BERICHT ZUR EINBEZIEHUNG DER VERANTWORTLICHEN AUS KINDERGARTEN & SCHULE

Bürgermeister Walter Baumgartner berichtet wie folgt zu den Abstimmungstreffen mit Vertretern der Grundschule und des Kindergartens Villanders:

Kindergarten

- Die Vertreter haben ein bereits sehr detailliertes, schriftliches Konzept vorgelegt, das relativ klare Vorstellungen vermittelt.
- Im Hinblick auf die Anhebung des Eintrittsalters in den Kindergarten auf 3 Jahre wird zwischen Kindergarten und Kindertagesstätte eine kaum nennenswerte Verschiebung erwartet.
- Für das Raumprogramm wurden eine Gestaltung für 2,5 Gruppen bzw. 65 Kinder vorgeschlagen, wie bereits in der ursprünglichen Planung für den Neubau vorgesehen. Die Verantwortlichen glauben, dass dies ausreichend sein müsste. Zu planen wären demnach zwei Gruppenräume und ein Ausweichraum in welchem u.U. zeitweilig auch eine dritte Gruppe untergebracht werden kann.
- Besonderes Augenmerk sollte den genügenden und kindgerechten Nasszellen und einem idealerweise ebenerdigen Freiraum geschenkt werden.
- Eine zweistöckige Bauweise wird nicht als Problem empfunden, sondern vielmehr als Chance gesehen, die Kinder in ihrer motorischen Entwicklung zu fördern.
- Die Vertreter sind sehr offen, was die Gestaltung der neuen Struktur anbelangt und auch an einer Gemeinschaftsnutzung von Räumlichkeiten mit der Grundschule interessiert

Grundschule

- Im Bestand der Grundschule wären aus Sicht der anwesenden Lehrkräfte kleinere Eingriffe wichtig:
 - Schallschutz in allen Räumen
 - Räumlichkeiten / Klassen sind zu klein – Raumaufteilung & Verbindungen sind ungeschickt bzw. wären durch geringfügige Eingriffe wie Durchbrüche ausbaufähig
 - Fenster sind in einem miserablen Zustand (Zugluft)
- Der Verkehr im Eingangsbereich wird als große Gefahrenquelle erachtet. Es wird angeregt, den Zugang zur Schule u.U. an einen verkehrsberuhigten Bereich zu verlegen
- Es wurde grundsätzlich der gewählte Ansatz in Frage gestellt, sprich warum nur vom Neubau des Kindergartens die Rede ist.
 - Ursprünglich war die Grundschule der Ausgangspunkt der Diskussion
 - Warum spricht man nicht über das gesamte Gebäude?
 - die zwei Geschosse der Schule könnten auf ein im Neubau erweitertes reduziert werden;
 - der Kindergarten könnte sich über das gesamte Untergeschoss inkl. Neubau erstrecken;
 - das Erdgeschoss würde damit frei für öffentliche Strukturen.



IDEENWERKSTATT VILLANDERS – 26.09.2019

GROBKONZEPT RAUMPROGRAMM & KOSTENSCHÄTZUNG

Gemäß den Vereinbarungen aus dem letzten Treffen und aufbauend auf die Abstimmungen mit Schule und Kindergarten sowie den Ergebnissen der Arbeitsgruppe hat sich Arch. Luca Canali nochmals mit dem Bestand auseinandergesetzt, verschiedene Machbarkeiten geprüft und ein Grobkonzept für das Raumprogramm und die Kostenschätzung erstellt.

Flächen- & Kubaturbedarf

Bereich	Anzahl Kinder	BGF m ² /Kind	BGF m ²	Höhe	BRI m ³
Kindergarten	65	15,00 m ²	975,00 m ²	3,50 m	3.412,50 m ³
Kindertagesstätte	30	15,00 m ²	450,00 m ²	3,50 m	1.575,00 m ³
Grundschule	125	11,00 m ²	1.375,00 m ²	3,50 m	4.812,50 m ³
Küche	-	-	75,00 m ²	3,50 m	262,50 m ³
Essraum/Mensa	125	1,00 m ²	125,00 m ²	3,50 m	437,50 m ³
			3.000,00 m²		10.500,00 m³

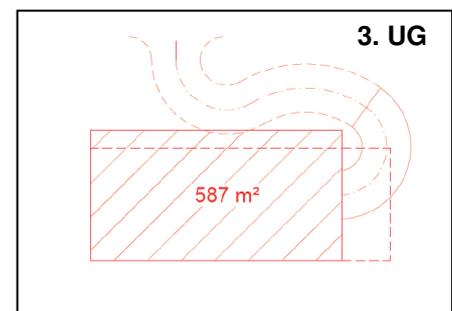
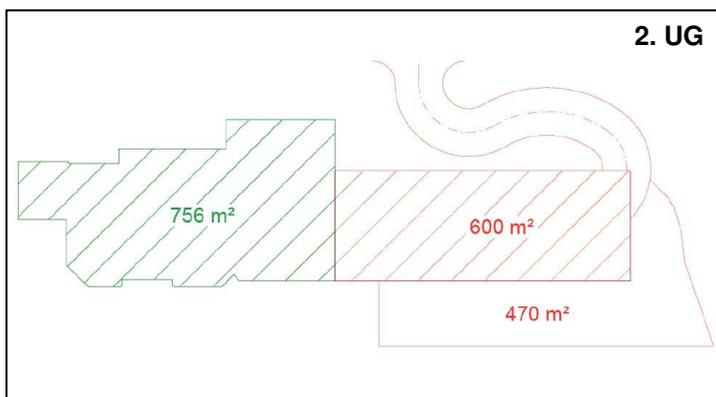
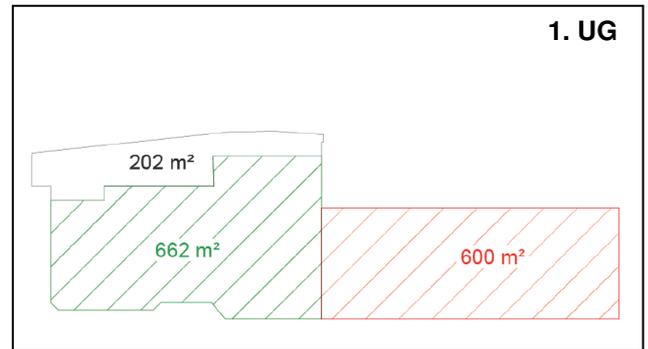
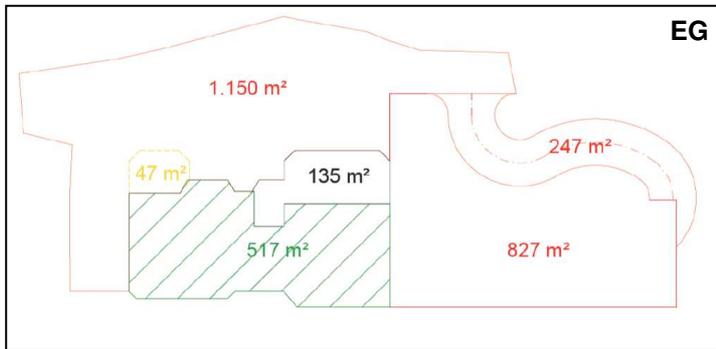
Übersichten zur Raum- & Flächenverteilung

ANSICHT NORD-OST





IDEENWERKSTATT VILLANDERS – 26.09.2019



Zusammenfassung Bruttogeschossfläche Bestand & Erweiterung

UMBAU/SANIERUNG	Erdgeschoss	517,00 m ²
	1. Untergeschoss	662,00 m ²
	2. Untergeschoss	756,00 m ²
		<hr/>
		1935,00 m ²
ERWEITERUNG	1. Untergeschoss	600,00 m ²
	2. Untergeschoss	600,00 m ²
		<hr/>
		1200,00 m ²
BGF GESAMT		3135,00 m² > 3000 m²

Kostenschätzung

Abbruch, Aushub, Hangsicherung	243.863 €
Umbau / Sanierung	1.238.400 €
Erweiterung	2.242.200 €
Außenflächen	975.600 €
Einrichtung	519.600 €
Summe Bauarbeiten & Einrichtung	5.219.663 €
Summe zur Verfügung der Verwaltung	2.061.483 €
Gesamtkosten	7.281.145 €



IDEENWERKSTATT VILLANDERS – 26.09.2019

DISKUSSION UND ENTSCHEIDUNGSFINDUNG ZU DEN NOCH OFFENEN PUNKTEN

Aufbauend auf die Ausführungen von Bürgermeister Walter Baumgartner und Arch. Luca Canali galt es, die im Rahmen der Sitzung vom 27.08.2019 getroffenen Entscheidungen nochmals zu verifizieren und weitere, noch offene Punkte für eine hinreichend konkrete Definition der Vorgaben für den Planungswettbewerb zu diskutieren und zu konkretisieren.

VORGABEN FÜR DAS RAUMPROGRAMM KINDERGARTEN / KiTA

Im Hinblick auf deren spätere Funktion und den lokalen Bedarf sollen Kindergarten und KiTa wie folgt ausgelegt werden:

- Kindergarten für **2,5 Gruppen** → max. **65 Kinder**
- KiTa für **2 Gruppen** → max. **30 Kinder**

Weitere Vorgaben

- Planung der KiTa auf einer Ebene
- Ein sicherer Zugang zu Kindergarten & KiTa ist wichtig. Idealerweise sollte eine Bringung mit dem Auto möglich sein.
- Der Zugang zu den Freiflächen ist wichtig. Er sollte idealerweise ebenerdig erfolgen.
- Die Freispielplätze für Kindergarten & KiTa sollten den Bedürfnissen der Altersgruppen entsprechend getrennt geplant und realisiert werden.
- Der Zugang zur bestehenden Turnhalle ist wichtig. Er sollte idealerweise indoor erfolgen.
- Verbindungen zum Bestand (Schule/Küche) sind zu berücksichtigen (Quoten, Funktionen).
- Die Funktion einer gemeinsamen Küche und Mensa für Schule und Kindergarten sollte im Zusammenspiel mit dem Bestand berücksichtigt werden.

VORGABEN FÜR DAS RAUMPROGRAMM GRUNDSCHULE

Das Raumprogramm für die Schule soll Platz für **120 Kinder** und entsprechende **Räume für 2 x 5 Klassen / Räume** vorsehen. Weitere Details gilt es mit den Verantwortlichen der Grundschule abzustimmen.

AUFBAU / ANSATZ DES PLANUNGSWETTBEWERBS

Im Zuge der Arbeitsgruppensitzung vom 27.08.2019 wurde besprochen, dass die grundsätzliche Möglichkeit besteht, ein zweistufiges Verfahren u.U. inhaltlich wie folgt aufzubauen:

1. Phase: eher ideenlastig
im Hinblick auf Gedanken zu einer allgemeinen Dorfgestaltung und Einbindung des Neubaus in den Bestand sowie die Kombination der verschiedenen Nutzungen
2. Phase: konkrete Planung
mit spezifischen Ausarbeitungen des zugrunde gelegten Planungsansatzes gemäß einschlägigem Standard

Dieser Ansatz wird von der Arbeitsgruppe nochmals aufgegriffen und wie folgt interpretiert:

1. Phase: Darstellung der Idee und Vision im Hinblick auf das Zusammenspiel und die Entwicklung des Bestandes sowie des Dorfcharakters durch den Neubau / Zubau
Die Planer sind gefordert, eine ganzheitliche Sichtweise des gewählten Planungsansatzes darzustellen, indem auch mögliche Entwicklungen des Bestandes in weiteren Bauphasen in Zusammenhang mit dem Neubau / Zubau gebracht werden.
2. Phase: konkrete Planung von Kindergarten & Kindertagesstätte als 1. Bauphase
mit spezifischen Ausarbeitungen des zugrunde gelegten Planungsansatzes gemäß einschlägigem Standard

Es gilt zu prüfen, ob diese beiden Inhalte auch im Rahmen eines einstufigen Verfahrens von den Planern eingefordert werden können. Sollte dies der Fall sein, so sollte ein einstufiges Verfahren bevorzugt werden.



IDEENWERKSTATT VILLANDERS – 26.09.2019

LISTUNG VON WEITEREN FUNKTIONEN FÜR DEN NEUBAU / ZUBAU

Aufbauend auf den geschilderten (zweistufigen) Ansatz des Planungswettbewerbs wurden die in der Sitzung vom 27.08.2019 definierten Funktionen wie folgt zugeordnet:

MUSS = Inhalt der Detailplanung in Phase 2

Diese Funktionen müssen im Zuge der Detailplanung in Phase 2 des Wettbewerbes im Detail dargestellt werden, worauf eine Umsetzung im Rahmen eines funktionalen 1. Bauloses möglich sein muss.

- Kindergarten
- Kindertagesstätte
- Mensa & Küche

KANN = Inhalt der konzeptionellen Arbeit in Phase 1

Diese Funktionen sollen bei entsprechender Machbarkeit in der grundsätzlichen Konzeption der Planung berücksichtigt werden, werden aber nicht als essentiell für die spätere Funktion des Gebäudes (Neubau / Zubau) erachtet. Die Realisierung kann entsprechend der finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde auch in einem zweiten Moment in weiteren Baulosen erfolgen.

- Tourismusbüro & Informationszentrum
- Öffentliche Toiletten
- Gewährleistung bzw. Verbesserung der Sichtbarkeit des Archäoparks (nochmals in Gruppe zu verifizieren)
- Vergrößerung des Dorfplatzes durch weitere eine Freiflächen auf gleicher Ebene (nochmals in Gruppe zu verifizieren)
- Bibliothek (nochmals in Gruppe zu verifizieren)
- Grundschule (nochmals in Gruppe zu verifizieren)
- Unterirdische Garagen für das Personal von Kindergarten, KiTa, Schule und Seniorenheim (nochmals in Gruppe zu verifizieren)

Die Überdachung des Archäoparks im Sinne weiterer Freiflächen bzw. der Beschattung der darunter liegenden Strukturen wird von der Arbeitsgruppe als nicht prioritär bzw. zweckmäßig erachtet und deshalb gänzlich gestrichen.

MIT DEM WETTBEWERBSKOORDINATOR ZU KLÄRENDE ASPEKTE

Zur Fortführung aus den vorhergehenden Treffen:

Im Rahmen einer weiteren Vertiefung der besprochenen Inhalte und Vorgaben gilt es im Zuge des nächsten Treffens auch folgende Aspekte mit dem beauftragten Architekten Luca Canali abschließend zu definieren:

- Definition des Planungsbereiches
Welche Flächen gilt es zu verplanen / zu berücksichtigen?
- Auseinandersetzung mit dem Bestand
Welche Grundlagen dazu müssen den Planern zur Verfügung gestellt werden?
- Definition des Raumprogramms
Was soll / kann auf diesen Flächen untergebracht werden?
Funktionsbeschreibungen & Funktionsschemata
- Kostenschätzung bzw. Kostenvorgabe / Kostenrahmen
- Weitere Richtlinien/Vorgaben für die Planung
- Möglichkeiten im Planungswettbewerb um von den Planern auch eine allgemeine „Leitidee zur Schaffung eines Dorfeffektes“ zu erhalten (zugrunde gelegte oder weiterführende Gedanken zur Dorfgestaltung)

NÄCHSTER TERMIN

Mittwoch, 9. Oktober – 20.00 Uhr – Gemeinde Villanders

Agenda: Fortführung der Diskussion zur Konkretisierung der Vorgaben für den Planungswettbewerb



WÄHREND DER SITZUNG FESTGEHALTENE ERGEBNISSE

RAUMPROGRAMM KINDERGARTEN/KITA

25/3 GRUPPEN → max 65 FS KINDER
 + KITA 2 GRUPPEN → max 30 KINDER

VORGABEN: KITA AUF EINER EBENE
 ZUGANG ZU FREIFLÄCHEN WICHTIG, IDEALERW. EBENENLOS
 ZUGANG ZU TURNHALLE WICHTIG, IDEALERW. INDOOR
 SICHERER ZUGANG IST WICHTIG, IDEALERW. MIT AUTO ERREICHBAR
 VERBINDUNGEN ZUM BESTAND ERREICHBAR
 SPIELPLATZ VON KINDERGARTEN & KITA GETRENNT
 GETRÄNKKE KÜCHE & MENSA FÜR SCHULE & KIGA

⇒ ORGANISATIONSKONZEPT MIT PÄD. AUSRICHTUNG
 ↳ DIRECTION BEZIRK
 ⇒ EINBEZIEHUNG KIGA & SCHULE → CANALI / BAUGEMEISER
 ⇒ REALISIERBARKEIT PARQUELÄCHEN → CANALI
 ⇒ KUBATURZEN & KOSTENBERECHNUNG → CANALI

Do. 26.09. - 19³⁰

RAUMPROGRAMM SCHULE

120 KINDER → RÄUME FÜR 2x5 KLASSEN

Weitere Funktionen

MUSS 2. ← KANN 1.

KINDERGARTEN ✓
 KiTA ✓
 MENSA & KÜCHE ✓

TOURISTENBÜRO INTEGRANTUM ✓
 ÖFFENTLICHE TOILETTEN ✓
 SICHTBARKEIT ARCHÄOPARK
 DORFPLATZ ~~GEHEER~~ VERGRÖßERN
 BIBLIOTHEK

~~ÜBERDACHUNG ARCHÄOPARK (OPTIONAL)~~ ^{Quelle}
 GARAGEN (PERSONAL)
 SCHULE

PLANUNGSWETTBEWERB

BESTAND

1 TEIL IDEE / VISION / DORFCHARAKTER &
 2 PLANUNG KINDERGARTEN & KITA
 (1. BAUS)